

§ 1 Einleitung: Die Modernisierung des Schuldrechts	1
A) Internationaler Hintergrund	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts	2
§ 2 Unmöglichkeit.....	4
A) Allgemeines	4
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht.....	6
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	6
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	7
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit.....	8
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit.....	8
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	9
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit.....	9
a) Zweckerreichung.....	10
b) Zweckfortfall	11
c) Zweckstörung	11
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft	12
e) Vorübergehende Unmöglichkeit.....	14
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB.....	17
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB.....	17
1. Voraussetzungen	17
2. Rechtsfolge	21
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB	22
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	22
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	24
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	24
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger	26
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	26
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	28
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	29
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung.....	31
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB	31
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I 1 BGB	33
1. Gegenseitiger Vertrag	33
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB	34
3. Ausnahmen zu § 326 I 1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung	36
a) § 326 II 1 Alt.1 BGB	36
b) § 326 II 1 Alt.2 BGB	38
aa) Voraussetzungen im Überblick	39
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	39
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	46
d) § 446 BGB.....	46
e) § 447 I BGB.....	47
f) §§ 644, 645 BGB.....	49

4. Rechtsfolge des § 326 I 1 BGB.....	50
a) Grundsatz.....	50
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit	50
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung	51
d) Abschließender Beispielsfall:	52
 § 3 Sekundäransprüche auf Schadensersatz bei Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis.....	54
 A) Ersatz des Schadensersatzes <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	55
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung	56
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	57
1. Abgrenzung nach dem Wortlaut „Schadensersatz <u>statt</u> der Leistung“	57
2. Abgrenzung wie bisher beim Schadensersatz wegen Nichterfüllung.....	57
3. Abgrenzung nach Sinn und Zweck der Nachfristsetzung.....	58
4. Abgrenzung nach dem Zeitpunkt des Ersatzverlangens	58
5. Abgrenzung nach Integritäts- und Äquivalenzinteresse	59
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?.....	60
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB	61
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	62
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	62
b) Nichtleistung des Schuldners.....	64
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts.....	64
bb) Geldschulden, § 270 BGB.....	65
cc) Rechtzeitige Leistung im unternehmerischen Überweisungsverkehr	65
dd) Auswirkungen des Urteils auf den nichtunternehmerischen Überweisungsverkehr	67
c) Fälligkeit	68
d) Einredefreiheit des Anspruches	69
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	69
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	70
cc) Besonderheiten bei § 410 I 1 BGB	71
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB.....	71
ee) <u>Aber</u> : Keine Besonderheit bei § 321 I BGB.....	72
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	73
e) Mahnung	73
aa) Inhalt.....	73
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	75
f) Vertretenmüssen des Schuldners.....	81
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners.....	81
bb) Strengere Haftung nach § 276 I 1 HS. 2 BGB	82
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	83
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen.....	83
g) Beendigung des Schuldnerverzugs	84
2. Ersatzfähiger Schaden.....	84
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB.....	85
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt.2 BGB.....	89
V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	90
VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB.....	91
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	92
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz).....	92
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I 1 BGB	93
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung des gewohnheitsrechtlichen Instituts der c.i.c.	94
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis.....	94

cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	98
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	104
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis.....	109
d) Sonderfälle	110
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB.....	112
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung	112
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	115
aa) Rechtsscheinsvollmachten.....	115
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht.....	115
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB.....	118
3. Pflichtverletzung.....	118
a) Die Regelung des § 241 II BGB	119
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten	119
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten	119
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen.....	120
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	122
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten	123
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten.....	126
aa) Leistungstreupflichtverletzung.....	126
bb) Schutzpflichtverletzung	127
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	130
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten.....	132
4. Vertretenmüssen, § 280 I 2 BGB	133
5. Schaden	134
6. Verjährung.....	135
7. Beweislast	135
B) Schadensersatz statt der Leistung	136
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	136
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	137
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB	137
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	138
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	138
bb) Vertretenmüssen des Schuldners	139
cc) Ersatzfähiger Schaden	142
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit	146
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB.....	149
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB.....	149
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	150
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	150
c) Vertretenmüssen des Schuldners	151
d) Schadensermittlung	154
e) Schadensberechnung	154
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit	154
g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	154
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB.....	157
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	159
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	161
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht	161
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB.....	163
c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	164
aa) Aliud.....	164
bb) Zuwenig-Lieferung.....	165
cc) Schlechtleistung.....	166
d) Fristsetzung.....	167
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	167
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	168
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB.....	168
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	169
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	172

e) Erfolgloser Fristablauf	176
f) Vertretenmüssen des Schuldners	179
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	181
h) Ersatzfähiger Schaden	183
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 281 I 2 und 3 BGB	185
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	187
a) Anwendungsbereich	187
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	187
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses	188
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	188
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger	188
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	189
ee) Rechtsfolge	190
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB	190
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung	193
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung	194
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung	196
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	197
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	198
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB	199
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen	200
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen	200
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	201
1. Rechte bzgl. der einzelnen Raten	201
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	201
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten	202
II. Dauerbezugsvertrag	203
§ 4 Rücktritt	204
A) Allgemeines	204
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB	205
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB	205
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	205
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht	205
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung	207
4. Fristsetzung	208
a) Allgemeines	208
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf	208
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	209
aa) Verzicht	209
bb) Ernsthaftige und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr.1 BGB	209
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr.2 BGB	210
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr.3 BGB	211
5. Erfolgloser Fristablauf	211
6. Eigene Vertragstreue	212
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB	212
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	212
b) Annahmeverzug des Gläubigers	213
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I 1 BGB	213

9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechteleistung	215
a) Teilleistung, § 323 V 1 BGB	215
b) Schlechteleistung, § 323 V 2 BGB	218
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB	219
1. Gegenseitiger Vertrag	219
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	219
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger	221
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB	223
1. Gegenseitiger Vertrag	223
2. Unmöglichkeit der synallagmatischen Leistungspflicht des Schuldners	223
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB	224
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I 1, 2 BGB	224
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB	224
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten	225
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechteleistung	225
c) Teilunmöglichkeit	226
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB	226
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	227
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung	227
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen	227
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB	228
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB	228
a) § 346 II 1 Nr.1 BGB	228
b) § 346 II 1 Nr.2 BGB	229
c) § 346 II 1 Nr.3 BGB	232
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB	233
e) Höhe des Wertersatzes	234
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB	236
a) § 346 III 1 Nr.1 BGB	236
b) § 346 III 1 Nr.2 BGB	236
c) § 346 III 1 Nr.3 BGB	237
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III 2 BGB	239
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB	239
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht	240
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht	240
aa) Haftung des Rücktrittsgegners	241
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten	241
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen	242
1. Nutzungen	242
2. Verwendungen	243
§ 5 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen nach § 314 BGB	244
A) Allgemeines	244
B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB	247
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses	247
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist	247
III. Vorliegen eines wichtigen Grundes	249
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts	249
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall	249

§ 6 Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	252
A) Anwendbarkeit	252
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage	253
II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	253
III. Vereinbarung einer Bedingung	253
IV. Unmöglichkeit	254
V. Pflichtverletzung	255
VI. Anfechtung	255
VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I 2 Alt.2 BGB	256
B) Voraussetzungen	256
I. Reales Element	257
II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes	257
III. Hypothetisches Element	257
IV. Normatives Element	258
C) Wichtige Fallgruppen	259
I. Zweckstörung	259
II. Leistungser schwerung	260
III. Äquivalenzstörung	261
IV. Doppelter Motivirrtum	261
D) Rechtsfolgen	262
I. Vertragsanpassung	262
II. Vertragsauflösung	264